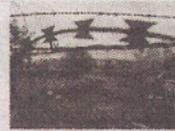


Gegenüberstellende Kunst

Ausstellung „Fotale I-VII – Motivgebiet Wedding“ neu im Kunstraum Varel

Varel. Mit der Berliner Ausstellung „Fotale I-VII – Motivgebiet Wedding“ wagt der Kunstraum Varel einen neuen Blick auf das Thema Landschaften.

Die Malerin Ancz É. Kokowski und die vier Künstler Rolf Engelbart, Sven Großmann, Alexander Lony und Pete Meyer haben für dieses Gemeinschaftsprojekt zwei klassische Medien der Kunst, die oft als Konkurrenten gehandelt werden, nebeneinander gestellt. Dadurch ist aus Schwarzweiß-Fotografien und Malerei ein Gesamtkunstwerk ähnlich der Textur einer Installation entstanden. Alle Bildmotive dieser eigensinnigen Stadtlandschaft im Berliner Wedding, der



vom ehemaligen Arbeiterbezirk heute zum kommenden Trendbezirk avanciert, haben gemeinsam, dass sie urbane Räume beschreiben, die meist unbeachtet bleiben.

Der Kunstraum Varel will einen Bogen spannen zwischen dem ländlichen Raum und eben

diesen Stadtlandschaften. Am **Sonntag, 6. August**, wird um

17 Uhr mit einem moderierten Künstlergespräch die Ausstellung im Kunstraum Varel, Am Hafen 1, in Anwesenheit der Berliner Künstlergruppe eröffnet. Wer möchte, kann aber auch schon ab 13 Uhr die Räume der Galerie besuchen. Die Ausstellung dauert noch bis zum 3. September. Regulär geöffnet ist sie samstags und sonntags von 13 bis 17 Uhr. (eb)

Foto: Ancz É. Kokowski

Lieder von Lale Andersen

Dangast. Am **Donnerstag, 10. August**, findet um 19.30 Uhr im Weltnaturerbeportal in Dan-

lungsreiches Programm, das von Stefanie Golisch und Regisseur Uwe Hoppe um authentische Bi-